

Fahrgast: „Die Statistik ist leider noch immer zu ungenau!“

Es gibt zwar Mängel, aber Pünktlichkeit der ÖBB steigt

Die Fahrpläne der ÖBB werden immer genauer eingehalten; für die Selbstausscheidung „pünktlichste Bahn Europas“ sei es aber zu früh, meint der Verein „Fahrgast Kärnten“. Die Interessensvertretung der Öffi-Benutzer nennt Schwachstellen bei „Baustellenfahrplänen“ und beim gänzlichen Ausfall von Zügen.

Insgesamt sei die Entwicklung zwar positiv. Im Nahverkehr sei 95 prozentige Pünktlichkeit gegeben; im Fernverkehr (Rail-jet, ICE, EC, IC) erreiche sie zumindest 80 bis 90 Prozent. Zwei Punkte kritisie-

ren die „Fahrgäste“ jedoch: „Bei größeren Baustellen werden eigene Fahrpläne erstellt, die bis zu einer halben Stunde abweichen können.“ Manchmal entfielen ganze Züge und Anschlüsse seien nicht gewährleis-

tet. Und: „Ein Zug, der pünktlich fährt, am Knoten Villach den Anschluss aber verpasst, bringt einem Fahrgast nichts, er kommt deshalb zwei Stunden später

VON SERINA BABKA

heim.“ Ebenso machtlos seien Passagiere, wenn planmäßige Züge infolge von Unwettern, technischen Gebrechen oder Unfällen ausfallen. Der Verein wünscht sich eine genauere Statistik.



Foto: Uta Rojek-Wiedergut

Verspätung! Fünf Prozent der Züge schaffen es nicht pünktlich. Laut „Fahrgast“ ist die Statistik zudem etwas ungenau.